

# **Mit dem Spaten in die Vergangenheit**

## **Archäologische Ausgrabungen auf der Burgwiese in Ansfelden**

Die archäologischen Ausgrabungen auf der Burgwiese in Kremsdorf wurden heuer im August wieder fortgesetzt. Ziel der Untersuchung war es, die Geheimnisse um den mächtigen Verteidigungswall zu lüften. Im vergangenen Jahr hatten die Archäologen unter der Leitung von Dr. Peter Trebsche bereits eine Steinbefestigung aus dem frühen Mittelalter (10. Jahrhundert n. Chr.) nachweisen können.

Heuer drangen die Archäologiestudenten und Ferialpraktikanten aus Ansfelden weiter in die Tiefe des Erdwalles vor. Dabei gelang ihnen eine überraschende Entdeckung: Die frühmittelalterliche Befestigung war nicht die erste an diesem Platz! Vielmehr gründet sie auf einem Vorgängerbau aus der frühen Bronzezeit (etwa 1600 v. Chr.), der nun genau unter die Lupe besser gesagt: unter den Spaten genommen wird. Dieser bronzezeitliche Wall war aus Lehm aufgeschüttet. Die Vorder- und Rückseite waren mit einer Art Palisade stabilisiert, an der Rückseite waren zusätzlich Flusskiesel aufgeschlichtet.

Der Erdwall wurde in der Frühbronzezeit richtiggehend „zugemüllt“ sehr zur Freude der Archäologen, die aus den Abfällen zahlreiche Funde gewinnen konnten. Besonders hervorzuheben sind einige ganz erhaltene Tongefäße: ein Topf mit einem Kreuzzeichen auf dem Boden, ein Napf sowie ein kleines kugelförmiges Gefäß, in dem vermutlich Salben oder Parfüms aufbewahrt wurden. Zahlreich sind auch Knochengeräte: eine Nähnadel, ein Pfriem, eine Pfeilspitze, ein Meißel und ein durchlochter Knopf.

Außerdem wurden zahlreiche Tierknochen gefunden, die Rückschlüsse auf die Viehzucht ermöglichen. In der frühen Bronzezeit wurden hauptsächlich Rinder gezüchtet, dicht gefolgt von Schafen und Schweinen. Daneben hielten die Menschen auf der Burgwiese auch Ziegen, Pferde und Hunde. Die Untersuchungen zur Viehzucht und zum Ackerbau in der Urgeschichte bilden einen wichtigen Bestandteil der Forschungen auf der Burgwiese.

Die archäologischen Ausgrabungen werden von der Stadtgemeinde Ansfelden in Zusammenarbeit mit dem Linzer Stadtmuseum Nordico (Prof. Dr. Erwin M. Ruprechtsberger) und dem Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität Wien (Prof. Dr. Otto H. Urban) seit 1999 durchführt.

August 2007, Dr. Peter Trebsche (Grabungsleiter)